

Professionelle

Lotte Rose

Auf einem Umschulungsportal für Berufstätige findet sich folgende Empfehlung für dicke Menschen: »Grundsätzlich ist es bei starkem Übergewicht ratsam, Tätigkeiten anzustreben, die körperlich wenig belastend sind [...]. Dafür bieten sich die meisten kaufmännischen Berufe an. [...] Auch Berufe wie Journalist/in, Fotograf/in oder Grafikdesigner/in eignen sich bei entsprechender Eignung für Menschen mit starkem Übergewicht. Wer trotz seines starken Übergewichts nicht nur am Schreibtisch sitzen möchte, kann etwa eine Laufbahn als Erzieher/in anstreben« (»Umschulung wegen Übergewicht«). Hier wird exemplarisch deutlich, wie Fragen der beruflichen Befähigung mit denen des Körpergewichts verknüpft sind.

Dass es dicke Berufstätige in der Arbeitswelt schwer haben, als leistungsfähig anerkannt zu werden, wird seit geraumer Zeit kritisch diskutiert. Studien vor allem aus dem angloamerikanischen Raum belegen vielfach, dass hohes Körpergewicht Beschäftigungschancen und beruflichen Erfolg einschränken (Giel et al.): Dicke Menschen haben schlechtere Einstellungschancen, ihnen werden Leistungsdefizite attestiert, sie werden schlechter bezahlt, Personaler*innen trauen ihnen keine Führungspositionen zu. Frauen sind stärker von diesen beruflichen Diskriminierungen betroffen als Männer, weil sie oft Dienstleistungen ausüben, bei denen das Aussehen ein entscheidendes Einstellungskriterium ist (→ Gender).

Eine besondere Zuspitzung erfährt dies in der Filmbranche und darstellenden → Kunst (→ Theater, → Tanz). Dicke Schauspieler*innen sind selten zu finden und in der Regel auf komische oder subalterne Rollen festgelegt, die Held*innenrolle bleibt ihnen meist verwehrt. Noch stärker erweist sich die Ausgrenzung Dicker in der Tanzkunst. Die medialen Narrative zu Lizzy Howell, einer dicken Tänzerin, die 2017 mit einem Pirouetten-Video erstmalig Furore machte und später beim Eurovision Song Contest auftrat, spiegeln dies wider. In einer Reportage heißt es zu ihr: »Als Botschafterin versucht sie, an-

deren Mut zu machen. Ihr hätten immer wieder Tanzlehrer gesagt, dass sie es nie schaffen werde, dass sie zu dick sei. Sie habe aber einfach weitergemacht: ›Über die Jahre habe ich gelernt, nicht mehr darauf zu hören, was andere Leute denken!‹ Und: Arbeite doppelt so hart, um es ›all den Hatern‹ zu beweisen« (Röhlig). Ihre Tanzleistung wird also primär als Widerstandspraxis einer abweichenden Person gefeiert und damit denormalisiert.

Bislang wenig im wissenschaftlichen Blick sind Stigmatisierungen, die dicke Professionelle im unmittelbaren Kontakt mit Kund*innen erleben, sei dies im kommerziellen Dienstleistungsgewerbe oder auch in medizinischen, pflegerischen oder pädagogischen Einrichtungen. In der Online-Presse finden sich jedoch Hinweise auf entsprechende Vorkommnisse. So erinnert sich eine Pflegekraft aus ihrem Arbeitsalltag an »[b]ettlägerige Kranke, die mich beim Pflegen in die Seite kniffen, um zu testen, wie dick ich wirklich bin. Angehörige, die mich von oben bis unten geringschätzend ansahen, wenn ich ein Zimmer betrat. Es gab Patienten, die mich dickes Schwein nannten« (Gutensohn).

Auch im Feld der Bildung und Erziehung kommt es zunehmend zu unverhohlenen Problematisierungen des hohen Körpergewichts von Fachkräften. So gab es 2017 in der britischen Regenbogenpresse eine reißerische Meldung, in der eine → Mutter ihre Bedenken gegenüber der dicken Erzieherin ihres → Kindes öffentlich machte: »Looking around, I noticed that she wasn't the only extremely overweight member of staff. I couldn't help worrying about the message this was sending to the children in their care: that being very fat is normal and – when children adopt role models so readily – even desirable« (Freeman). Die Idee schädlicher Wirkungen der Dickleibigkeit von pädagogischen Fachkräften auf die Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder erfährt mittlerweile auch von wissenschaftlicher Seite Legitimierung. So wies eine medizinische Studie nach, »dass es signifikante Assoziationen zwischen der körperlichen Inaktivität und dem Übergewicht der Erzieher und dem Gewichtsstatus der betreuten Kita-Kinder gibt« (»Dicke Erzieher«).

Was sich hier andeutet, ist ein besonderes Narrativ der Gewichtsdiskriminierung, das sich ebenso in Bezug auf Eltern mit hohem Körpergewicht findet (→ Schwangerschaft, → Eltern): die Diffamierung dicker → Körper aus Gründen des Kindeswohls. Danach veralltäglicht sich die Vorstellung, dass dicke Erwachsene, die beruflich oder privat Verantwortung für Kinder tragen, die gute körperliche und geistige Entwicklung der Kinder gefährden und vor allem das Risiko erhöhen, dass diese auch dick werden. Angesichts der erziehungswissenschaftlichen Einigkeit zum Fachstandard einer ›Pädagogik

der Vielfalt« tun sich damit offene Entwicklungsbedarfe für Profession und Disziplin auf. Gleichzeitig erweist sich die eingangs zitierte Empfehlung für Dicke, einen pädagogischen Beruf zu ergreifen, als wenig realitätsgerecht – jedenfalls solange, wie die Vorstellung, dass Kinder lernen könnten, »being fat is normal« (Freeman), bedrohlich erscheint.

Literatur

- »Dicke Erzieher beeinflussen Gewicht der Kinder«. *ÄrzteZeitung*, 17.07.2015. <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Dicke-Erzieher-beeinflussen-Gewicht-der-Kinder-250914.html>. Zugriff: 3. Dezember 2021.
- Freeman, Hilary. »Why I Refuse to Let my Daughter Be Taught by a Fat Teacher: Writer Hilary Freeman Says it is Time for Some Home Truths about Obesity«. *MailOnline*, 8. September 2017. <https://www.dailymail.co.uk/femail/article-4859606/Mother-refuses-let-daughter-taught-FAT-teacher.html>. Zugriff: 3. Dezember 2021.
- Giel, Katrin E., et al. »Weight Bias in Work Settings – A Qualitative Review«. *Obesity Facts* 3, 1, 2010, S. 33-40, <https://doi.org/10.1159/000276992>.
- Gutensohn, David. »Es gab Patienten, die mich dickes Schwein nannten«. *Zeit Online*, 26. März 2020. <https://www.zeit.de/arbeit/2020-02/uebergewicht-mobbing-diskriminierung-pflegekraft-adipositas/komplettansicht>. Zugriff: 3. Dezember 2021.
- Röhlig, Marc. »Dieses Mädchen ist die mutigste Ballerina seit Langem«. *Spiegel Online*, 27. Januar 2017. <https://www.spiegel.de/panorama/ballett-lizzy-howell-ist-uebergewichtig-aber-traeumt-davon-ballerina-zu-werden-a-00000000-0003-0001-0000-000001151858>. Zugriff: 3. Dezember 2021.
- »Umschulung wegen Übergewicht«. *Ratgeber Umschulung*. <https://ratgeber-umschulung.de/umschulungsgruende/uebergewicht/>. Zugriff: 3. Dezember 2021.

Weiterführend

- Giel, Katrin E., et al. »Stigmatization of Obese Individuals by Human Resource Professionals: An Experimental Study«. *BMC Public Health* 12, 525, 2012 S. 1-9, <https://doi.org/10.1186/1471-2458-12-525>.

